

Spielplan 3 08

Yoko Tawada 25 Jahre Pilkentafel

Liebe Zuschauer

Dies ist in dreifacher Hinsicht ein besonderer Spielplan.

1. In diesem September feiern wir 25 Jahre Pilkentafel: Im September 1983 war die Premiere von „Wir werden uns leidenschaftlich lieben“ und damit der erste Schritt als professionelles Theater. Hinter uns liegen nun 25 Jahre, in denen wir 34 Stücke im Repertoire spielten, mehr als 25 Performances oder einmalige Events aufführten, insgesamt bestimmt 2500 Aufführungen spielten, viele Male die Bundesrepublik durchfuhren, Gastspiele in fast allen Kontinenten machten, viel abgebaut und aufgebaut und auch gekämpft, geprobt, organisiert, geplant, geschrieben, mit vielen Menschen zusammengearbeitet, viel gelernt, neues probiert, uns immer weiter bewegt haben und oft auch verzweifelt waren... Zeit, zurück zu blicken und vor allem all denen zu danken, die uns geholfen haben. Das wollen wir mit einem kleinen Fest am 26. tun... und das auch zur offiziellen Eröffnung.
2. Es ist aber auch Zeit, nach vorn zu blicken. Denn wir wollen ja nicht aufhören, sondern sind voller Pläne und Ideen, die für die nächsten Jahre reichen, und nach 25 Jahren genießen wir die Erfahrung, aber wir sehen auch deutlich: noch mal 25 Jahre wird es nicht mehr mit uns geben. Es ist also Zeit, sich über Nachwuchs Gedanken zu machen, und so haben wir Johanna Stapelfeldt angeboten, eine eigene Aufführung unter professionellen Bedingungen zu verantworten. Regie und Spieler sind alle jünger als das Theater. Johanna Stapelfeldt war 2001/2002 unsere Praktikantin, ist nun Studentin in Hildesheim, aber längst auch schon Mitarbeiterin: Als Schauspielerin bei „Die mit Messer und Gabel Lesenden“ und als Auge von außen bei „Westliche Höhe“. Sie wird „Die Kranichmaske, die bei Nacht strahlt“ von Yoko Tawada inszenieren.
3. Und was lag da näher, als Yoko Tawada zum Schwerpunkt dieses Programms zu machen, sie zu einer Lesung einzuladen, und selbst noch einmal die lange Nacht „Opium für Ovid“ als Gesamtkunstwerk mit einem Menü zu zeigen.

Und im November gibt es dann ein neues Stück: „Die schöne Stunde“

Wir freuen uns, sie in einem hoffentlich noch sonnigen September in unserem neuen, vergrößerten Foyer zu begrüßen.

Yoko Tawada

Die Kranichmaske, die bei Nacht strahlt

fehlt noch

Yoko Tawada

liest Yoko Tawada

Yōko Tawada ([jap.](#) 多和田 葉子) Sie wurde **1960** als Tochter eines Buchhändlers in Tokio geboren, studierte in Japan Literaturwissenschaft (Schwerpunkt russische Literatur). 1979 kam sie zum ersten Mal mit der transsibirischen Eisenbahn nach Deutschland. Ab 1982 wohnte Yoko Tawada in [Hamburg](#). Dort studierte sie Neuere Deutsche Literaturwissenschaft bei Sigrid Weigel. Seit 2006 wohnt sie in Berlin. Sie schreibt Essays, Prosa, Theaterstücke, Hörspiele und Lyrik in deutscher und japanischer Sprache, und das lässt sie immer wieder (auch) nicht nur über Sprache nachdenken: „Man kann ohne Sprache nicht einmal “ich“ sagen. Und kaum hat man “ich“ gesagt, ist man schon kein freier Mensch mehr, sondern abhängig vom Konzept, das dieses Wort “ich“ beinhaltet. Es ist schwer, die Gitter der Sprache zu durchbrechen. Auch das Schweigen hilft nicht viel. Die Menschen sind nicht frei, solange sie eine Sprache benutzen. Aber die Sprache schenkt uns gleichzeitig eine Chance, anders zu denken als die Sprache will. Die Sprache ist fähig, Widersprüche zu gestalten, den Sinn aufzulösen oder sich selbst in Frage zu stellen. Mit der Sprache kann man gegen die Sprache kämpfen.“

Yoko Tawada

Opium für Ovid

Ein Leseraum

Einen ganz besonderen Abend bereiten wir für Sie vor: Lesung, Theater, Installation, Wellnessabend, Kurzurlaub, kulinarisches Theater? Ein ungewöhnliches Buch verlangt nach einer ungewöhnlichen Form.

Sie bekommen an einem Abend ein ganzes Buch vorgelesen: “Opium für Ovid - ein Kopfkissenbuch über 22 Frauen”. „Yoko Tawada beschreibt die Welt so, wie sie aussähe, könnte man zugleich träumen und hellwach sein“, schrieb die Taz.

Also können Sie es sich bequem machen, auf Kissen, in einem weißen Raum. Sie können hören: die Stimme der Leserin, Text, Musik, Schritte...und sehen: wie die Leserin an immer anderen Plätzen auftaucht und verschwindet, wechselndes Licht und Seide, die fliegt, rauscht und schwebt...und fühlen: Kissen, Stoffe...und träumen.

In den Pausen können Sie schmecken, abgestimmt auf den Text und seine Stimmungen... ein Menü, das sich über den ganzen Abend erstreckt... es ist wie eine Reise an einem Abend bis spät in die Nacht, exklusiv für eine Gruppe von jeweils 10 Personen.

Es liest Elisabeth Bohde

Regie + Technik Torsten Schütte

Musik Matthias Kaul

Eintritt

10,-- €, 7,--€ *

Opium für Ovid
nur mit Voranmeldung...

ausführliche Informationen und Anmeldeformulare auf Anfrage per email oder Post.

50,-- €, 35,-- €*

*ermäßigt

Die Lesung von Yoko Tawada veranstaltet der Verein zur Förderung des Freien Theaters mit freundlicher Unterstützung des Kulturbüros Flensburg.

Die Inszenierung „Die Kranichmaske“ wurde von der Sparkassenstiftung gefördert

Wir danken den Geldgebern: Dem Land Schleswig Holstein, der Stadt Flensburg,